



Jahresbericht 2022 - 2023

Die amm konnte in der Berichtsperiode ihre im Vorjahr begonnenen Projektvorhaben fertig stellen, laufende Projekte konsolidieren oder ausbauen und die Steuerbefreiung erwirken.

Der Vorstand der amm wurde durch das einmal jährlich stattfindende amm-Beiratstreffen gedanklich und ideell unterstützt. Wichtige Impulse setzte der Vorstand in Arbeitsgruppen um.

Die im Juli 2023 vom Finanzamt des Kantons Zürich gesprochene **Steuerbefreiung per 2022** bedeutet für die amm eine willkommene Belegung, da für Mäzene und Spender eine wesentliche Hürde wegfällt. Das Tor zur finanziellen Unterstützung der amm auch durch Stiftungen steht nun weit offen. Die Unabhängigkeit von Gegenleistungen fordernden Sponsoren kann gewahrt werden.



amm Café Med: Impressionen aus Luzern, Zürich, Winterthur und Basel

Copyright amm



amm Café Med Bern - Dr. med. Thomas Kissling im Gespräch mit Ratsuchender

Copyright amm

Das kostenlose Beratungsangebot zur Entscheidungsfindung für PatientInnen und Angehörige durch unabhängige Fachpersonen (aus Medizin, Psychologie und Sozialarbeit), das «**amm Café Med**», ist mit Fug und Recht das Aushängeschild der amm mit Ausstrahlung sogar ins nahe Ausland. Das «amm Café Med» ist in den acht Schweizer Städten **Basel, Bern, Chur, Lugano, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich** und seit Herbst 2023 auch im nachbarschaftlichen Ausland in **Bozen** (zweisprachig: Alto Adige und Südtirol) ein- bis zweimal im Monat aktiv. Mit den KollegInnen in Bozen wurde in einer Vereinbarung die Einhaltung der Werte der amm und der amm Charta gesichert.

Dem Einbruch der Anzahl Ratsuchenden nach Fokussierung der Medien auf Corona, den Ukrainekrieg und die drohenden Energieengpässe musste die amm entgegenwirken. Die von der amm gestartete **Kampagne mit Inseraten in der Lokalpresse** und **Information an Fachgesellschaften, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen**, um die Bekanntheit des Angebots anzukurbeln, führte jeweils aktuell zum erhofften Erfolg.

Berichte in den Medien zu den «amm Café Med» Chur, Ticino, St. Gallen und Bozen sowie generell zum «amm Café Med» in der Schweizerischen Ärztezeitung wirkten sich ebenfalls positiv auf die Zahlen der PatientInnen aus. Die Medienarbeit bleibt eine stete Aufgabe für alle.



amm Café Med Chur - Dr. med. Martin Zinsli im Gespräch mit Patient

Copyright amm

Die Zahlen zu den PatientInnen liegen nach einer Sonderanstrengung des amm Sekretariats und der lokalen amm Café Med Organisationen digital dokumentiert vor.

Gegenwärtig analysiert **Saro Slongo, Masterstudent der Universität St. Gallen**, unter der Leitung von **Prof. Dr. M. Mitterlechner** in Zusammenarbeit mit der amm die lokalen Organisationen des amm Café Med. Ziel der **Masterarbeit** ist es, die Entwicklung des erfolgreichen Organisationsmodells zu untersuchen und die aktuellen und künftigen Management-Herausforderungen zu identifizieren.

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe **«Salutogenese»** will auf einfache Weise Gesundheitsbildung und -förderung für die Allgemeinbevölkerung zugänglich machen. Sie beginnt aus Nachhaltigkeitsgründen bei Kindern und Jugendlichen und entwickelt im Austausch mit pädagogischen Fachpersonen ein Pilotprojekt, das in den Schulen wirksam wird und auch den Lehrpersonen zugute kommt.

Link: menschenmedizin.ch/akademie/arbeitsgruppen/

Die amm Arbeitsgruppe **Unabhängige Ombudsstelle für das Gesundheitssystem «UOG»**, der unter anderem amm Co-Präsidentin Annina Hess-Cabalzar und das amm-Vorstandmitglied Brida von Castelberg sowie amm-Beirätin Margrit Kessler angehören, hat das Konzeptpapier fertig erarbeitet und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich vorgestellt und übergeben.

Die UOG zielt mittels einer interprofessionell aus Medizinfachpersonen, Patienten- und Medizininstitution Vertretern, Psychologen, Politikern und Juristen eine neutrale Abklärung und Analyse gemeldeter Fälle von **Mitarbeitenden im Gesundheitswesen oder von PatientInnen** vor. Die Auswertung soll als Grundlage für ein spezifiziertes Vorgehen dienen. Die Finanzierung einer Pilotphase mit Leistungsauftrag von zwei Jahren durch die Gesundheitsdirektion wurde beantragt. Die Entscheidung steht noch aus.

Von höchst wertvoller praktischer Bedeutung für PatientInnen und Mitarbeitende sind die von der amm vorgebrachten Themen und Anliegen am von ihr initiierten **«Sounding Board» am Universitätsspital Zürich (USZ)**. Dieses externe Fachgremium unterstützt das USZ seit anfangs 2021 bei dessen Kulturwandel. Auch der VSAO (AssistentInnen- und OberärztInnenverband), die Stiftung Patientensicherheit, die Patientenstelle Zürich und die Ärztesgesellschaft AGZ beteiligen sich.

Nach Umsetzung der u.a. von der amm gewünschten Offenlegung von Interessensbindungen der Kaderleute und Fixlöhne nahm das USZ weitere Forderungen der amm und auch der AGB des Kantonsrates Zürich in Bearbeitung.

Gegenwärtig stehen im Vordergrund eine verbindliche Abstimmung der Wahlen in die Klinikdirektionen mit der Universität Zürich, der «Code of Conduct», die von DRG-Einnahmen unabhängige Finanzierung von Neubauten sowie die Transparenz, Struktur und Zusammensetzung der USZ-Foundation.

Unter der Führung von Monika Jänicke, der neuen CEO des USZ, und von Prof. Dr. med. Malcolm Kohler, dem neuen ärztlichen Direktor des USZ, erhöhten sich die Flexibilität und der Wille zur Zusammenarbeit für eine Optimierung des Betriebs.



amm Beiratstreffen Januar 2023

Copyright amm

von links: Dr. med. Mark Mäder, Dr. med. Brida von Castelberg, Annina Hess-Cabalzar, Dr. med. Brigitte Muff, Prof. Dr. phil. Flurin Condrau, Prof. Dr. med. David Nadal, KD Dr. med. Christel Nigg

Interprofessionalität ist ein gelebter Grundsatz der amm. Folglich widerspiegelt sich dieser unter anderem in der Zusammensetzung des 50 Fachleute zählenden amm-Beirats. 2023 gesellten sich 5 neue ExpertInnen hinzu. [Link: menschenmedizin.ch/akademie/beirat/](https://menschenmedizin.ch/akademie/beirat/)

Die administrative Belastung des medizinischen Personals in Spitälern wurde 2022/2023 medial vielfach aufgegriffen und besprochen. In der Pflege, Ärzteschaft und weiteren Medizinberufen wachsen die Unzufriedenheit und der Unmut am Arbeitsplatz wegen der unhaltbaren Zustände, welche wegen der überbordenden administrativen Aufgaben die Zeit der direkten Betreuung von PatientInnen empfindlich nachteilig verkürzen.

Schon vorgängig hatte sich die amm zusammen mit Prof. S. Wieser von der ZHAW diesem Thema gewidmet, was in einer an der GV 2021 der amm vorgestellten Masterarbeit von drei Studentinnen der ZHAW mündete. Diese Masterarbeit schalteten wir daher aktualitätsbedingt auf unserer Website auf. Ein Lösungsvorschlag wird erarbeitet. [Link: menschenmedizin.ch/publikationen/masterarbeiten-studien/](https://menschenmedizin.ch/publikationen/masterarbeiten-studien/)

Tutorate von Medizinstudierenden in der Praxis wurden von Dr. med. Markus Scheuring weiterhin organisiert und durchgeführt. Die Resonanz durch die Studierenden ist durchwegs positiv. [Link: menschenmedizin.ch/akademie/arbeitsgruppen/](https://menschenmedizin.ch/akademie/arbeitsgruppen/)



amm Café Med Luzern - Dr. med. Edith Vogel, Dr. med. Brigitte Meyer, lic. phil. Lilo Kunz

Copyright amm

Die amm Arbeitsgruppe «Verantwortung der PatientInnen» spricht eine wichtige Gruppierung im Gesundheitswesen an, welche Kosten treibt und bis dato kaum in die Verantwortung einbezogen wurde: die PatientInnen selbst. Das Gesundheitswesen gehört uns allen und ist im Grundgedanken höchst solidarisch konzeptioniert. Wenn wir gedanken- und sinnlos überstürzt Leistungen beziehen wie im Supermarkt, wird das Gesundheitswesen mit uns weiter krank. Die Arbeitsgruppe diskutierte lange den richtigen Kanal, um zu sensibilisieren und plant nun authentische Testimonials, die zur massvollen Medizin aufrufen. Dies wird in Form kerniger Aussagen wie zum Beispiel «bei Erkältung gehe ich ins Bett und nicht ins Spital» plakativ kommuniziert werden; das Medium soll Kurzfilm oder Foto sein. [Link: menschenmedizin.ch/akademie/arbeitsgruppen/](https://menschenmedizin.ch/akademie/arbeitsgruppen/)

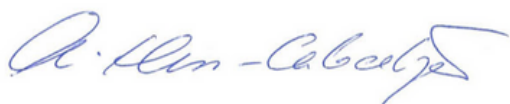
Die amm Arbeitsgruppe «Daten und PatientInnendossier» hat an ihrem dritten Treffen beschlossen, sich auf die menschenzentrierte Verwaltung von Gesundheitsdaten im PatientInnendossier zu fokussieren. Ein Teil der Arbeitsgruppe wird sich ausserdem als «SalutonautInnen» an der von amm Beirat Ernst Hafen und dem Verein Gesundheitsdatenraum Schweiz initiierten Expedition in den Gesundheitsdatenraum beteiligen (weitere Informationen dazu im amm Newsletter April 2023: «Daten und Administration in der Medizin. Wie weiter?») [Link: menschenmedizin.ch/publikationen/newsletter/](https://menschenmedizin.ch/publikationen/newsletter/)

Regelmässige Newsletter informierten 2022/2023 die Mitglieder, die Unterstützenden und die Interessierten über aktuelle Themen und Aktionen der amm.

Der Vorstand der amm ist daran sich zu verjüngen und seine fachliche Kompetenz zu erweitern. Interessierte Persönlichkeiten aus Medizin, Geburtshilfe und Neonatologie stellen sich als KandidatInnen für den Vorstand an der GV 2023 zur Wahl.

Die **Beirätin erster Stunde Suzanne Tanner** erklärte sich 2016 bereit, die Bewirtschaftung und Betreuung von Mitgliedern zu übernehmen. Somit ermöglichte sie für die Bevölkerung ein Mitgestalten der amm in Form von Einzel-, Paar- und Kollektivmitgliedern. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr grosses und wertvolles Engagement durch all die Jahre. Mit hoher Zuverlässigkeit und Kompetenz sowie persönlich warmer Note hat Suzanne Tanner nicht nur jede einzelne Mailnachricht bearbeitet, sondern alle Aufgaben in gleich hoher Qualität erledigt. Wir bedanken uns auch für ihre perfekte Übergabe an das amm Sekretariat. Es freut uns, dass Suzanne als Beirätin die amm weiterhin unterstützt und das amm Café Med Basel organisiert.

Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns herzlich für die sehr wertvolle Hilfe und Beiträge der Mitglieder sowie des wegweisenden Beirats und die finanzielle Unterstützung der amm durch Stiftungen.



Annina Hess-Cabalzar, MA
Co-Präsidium



Prof. Dr. med. David Nadal
Co-Präsidium

Jahresrechnung 2022

BILANZ

AKTIVEN

Flüssige Mittel	86'578.01
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	235.30
TOTAL AKTIVEN	86'813.31

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'231.25
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1'457.00
TOTAL KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	11'688.25

Vereinskapital	15'000.00
Vereinsvermögen (geöffnet)	93'156.18
Gewinn / (Verlust) für das Jahr	-33'031.12
TOTAL EIGENKAPITAL	75'125.06

TOTAL VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL	86'813.31
---	------------------

ERFOLGSRECHNUNG

Mitgliederbeiträge	24'915.00
Spenden und Zuwendungen	54'937.96
TOTAL UMSATZERLÖSE	79'852.96

Projekt Café Med	-73'030.12
Projekte sonstige	-82.93
BRUTTOGEWINN	6'739.91

Verwaltungsaufwand	-20'474.59
Vereinsaufwand	-5'209.20
Öffentlichkeitsarbeit	-13'554.04
BETRIEBSERGEBNIS VOR FINAZERGEBNIS UND STEUERN	-32'497.92

Bankkosten	-350.80
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUER (EBT)	-32'848.72

Direkte Steuern	-182.40
GEWINN / (VERLUST) FÜR DAS JAHR	-33'031.12

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Akademie Menschenmedizin

Ich habe die Buchführung und die Vereinsrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Jahr geprüft.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und entsprechend dokumentiert.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung Gesetz und Statuten.

Die Bilanz per 31. Dezember 2022 weist ein Vereinsvermögen von CHF 75'125.06 aus, sowie kurzfristige Verbindlichkeiten von CHF 11'688.25.

Ich empfehle Ihnen, die vorliegende Vereinsrechnung zu genehmigen.

Rüschlikon, 30. Oktober 2023

Die Revisorin:



Renée Iten

- Akademie Menschenmedizin
- Oetenbachgasse 7, 8001 Zürich
- menschenmedizin.ch